

Antrag auf vorzeitige Zulassung zur Abschluss- bzw. Gesellenprüfung

gemäß § 37 Absatz 1 der Handwerksordnung (HwO) / § 45 Absatz 1 Berufsbildungsgesetz (BBiG)
Eine vorzeitige Zulassung kommt nur in Betracht bei überdurchschnittlichen Leistungen in den prüfungsrelevanten Fächern oder Lernfeldern. Dies erfordert mindestens „gute“ Noten (im Durchschnitt besser als Note 2,49; § 8 BBiG), so dass es nicht unwahrscheinlich ist, dass die Gesellenprüfung erfolgreich abgeschlossen wird.

Bitte reichen Sie den **komplett ausgefüllten Antrag (mit allen Anlagen)** bei der **zuständigen** Kreis- handwerkerschaft bzw. Fachinnung ein.

Hiermit beantrage ich die vorzeitige Zulassung zur Abschluss- bzw. Gesellenprüfung.

Die Zulassung soll gelten für die Sommerprüfung im Jahr _____ (Anmeldeschluss 15.4.)
 Winterprüfung im Jahr _____ (Anmeldeschluss 15.10.)

Antragsteller/in (Lehrling / Auszubildende/r)		
Name _____	Vorname _____	Geb.-Datum _____
Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort) _____		Telefon _____
Ausbildungsberuf _____	vom: _____	bis: _____ (Ausbildungszeit nach Vertrag)
Fachrichtung bzw. Schwerpunkt _____		
Schulabschluss / Jahr		
<input type="checkbox"/> Hauptschule _____	<input type="checkbox"/> Realschule _____	<input type="checkbox"/> Gymnasium _____
<input type="checkbox"/> Berufsfachschule _____	<input type="checkbox"/> Berufsgrundschuljahr _____	<input type="checkbox"/> _____
Berufsschulbesuch	zuletzt besuchte Klasse	
seit: _____	<input type="checkbox"/> Mittelstufe seit: _____	_____
	<input type="checkbox"/> Oberstufe seit: _____	_____
Besuchte überbetriebliche Ausbildungslehrgänge: _____		
Vorherige Berufsausbildung (soweit vorhanden)		
Abschluss als: _____		am: _____
abgebrochene Ausbildung als: _____		vom: _____ bis: _____
Folgende Unterlagen sind in Kopie beigelegt:		
• letztes Berufsschulzeugnis		
• Bescheinigung über die Zwischenprüfung / Teil I der Gesellenprüfung		
• Teilnahmebescheinigung der überbetrieblichen Ausbildung		
Ich erkläre, dass ich die Ausbildungsnachweise ordnungsgemäß geführt habe.		
Ort _____	Datum _____	Unterschrift des/der Auszubildenden _____

1. Stellungnahme des Ausbildenden

Name

Telefon

Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)

Telefax

E-Mail

Mobil

- Der Antrag wird befürwortet.
Mit der Unterschrift wird bestätigt, dass aufgrund
- des bisherigen Ausbildungsganges
 - des derzeitigen überdurchschnittlichen Leistungsstandes (Note 2,49 und besser)
 - sowie unter Berücksichtigung der bis zur Prüfung noch zu vermittelten Fertigkeiten und Kenntnisse das vorzeitige Erreichen des Ausbildungsziels entsprechend der Ausbildungsordnung und des Ausbildungsrahmenplanes erwartet werden kann
- Das ordnungsgemäße Führen des Ausbildungsnachweises wird bestätigt
- Der Antrag wird nicht befürwortet, weil
- keine überdurchschnittlichen Leistungen vorliegen
 - weitere Begründung:

Ort

Datum

Stempel und Unterschrift des Ausbildenden

2. Stellungnahme der Berufsschule

Der Auszubildende besucht seit _____ die Oberstufe der Fachklasse.

- Der Antrag wird befürwortet.
Mit der Unterschrift wird bestätigt, dass aufgrund
- des bisherigen Ausbildungsganges
 - des derzeitigen überdurchschnittlichen Leistungsstandes (Note 2,49 und besser)
 - sowie unter Berücksichtigung der bis zur Prüfung noch zu vermittelnden Kenntnisse das vorzeitige Erreichen des Ausbildungsziels entsprechend dem Lehrplan der Berufsschule erwartet werden kann.
- Der Antrag wird nicht befürwortet, weil
- keine überdurchschnittlichen Leistungen vorliegen
 - weitere Begründung:

Ort

Datum

Stempel der Schule und Unterschrift
des/der Schulleiter(s)/-in

ENTSCHEIDUNG

des zuständigen Prüfungsausschusses

Dem Antrag wird

stattgegeben.

Ort, Datum

Unterschrift des/der Vorsitzenden

nicht stattgegeben, und zwar aus folgenden Gründen:

Ort, Datum

Vorsitzende/r

Beisitzer/in

Beisitzer/in

ANMERKUNG:

Hält der/die Prüfungsausschussvorsitzende die Zulassungsvoraussetzung für nicht gegeben, so entscheidet der gesamte Prüfungsausschuss!